

**EFFAT**

EUROPEAN FEDERATION OF FOOD, AGRICULTURE AND TOURISM TRADE UNIONS

PRESSEMITTEILUNG

17. Juli 2014

Werksschließungen bei Danone bedrohen Arbeitnehmer in ganz Europa

Insgesamt 325 Arbeitsplätze und die Beschäftigungssicherheit zahlreicher Beschäftigter stehen auf dem Spiel, wenn Danone seine Pläne zur Schließung von drei Werken für Molkereiprodukte in Casale (Italien), Hagenow (Deutschland) und Budapest (Ungarn) verwirklicht. Diese Pläne würden außerdem die Existenzgrundlage der einheimischen Landwirte gefährden, die in diesen drei Ländern Milch an Danone liefern.

Dem europäischen Betriebsrat CIC Danone unter dem Vorsitz von Bruno Vannoni gehören Mitglieder des Europäischen Verbands der Landwirtschafts-, Lebensmittel- und Tourismusgewerkschaften (EFFAT) aus Belgien, der Tschechischen Republik, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Italien, Irland, den Niederlanden, Polen, Rumänien, Spanien und dem Vereinigten Königreich an. CIC hat nach Kenntnisnahme der Pläne in Genf am 11. Juni einstimmig Widerstand gegen die Schließungen angekündigt.

Die Gewerkschaften erinnerten an die Vereinbarung, die 1997 zwischen Danone und der Internationalen Union der Lebensmittel-, Landwirtschafts-, Hotel-, Restaurant-, Café und Genussmittelarbeiter-Gewerkschaften (IUF) geschlossen worden war. Danach muss Danone mit geplanten Werksschließungen oder Produktionsverlagerungen mindestens drei Monate warten, damit die Gewerkschaften Alternativvorschläge zu den Plänen der Unternehmensleitung vorlegen kann. Die Vereinbarung setzt weiterhin fest, dass das Unternehmen die Ergebnisse unabhängiger Forschungsinstitute, die von der IUF und ihren Mitgliedern in Auftrag gegeben werden, ernsthaft prüft und kommentiert.

„EFFAT wird gemeinsam mit der IUF alles unternehmen, um die geplanten Schließungen zu verhindern und dafür zu sorgen, dass die bereits schwierige Situation für die Beschäftigten und ihre Familien in Europa nicht noch schlimmer wird“, sagte EFFAT-Generalsekretär Harald Wiedenhofer.

„Wir fordern Danone nachdrücklich auf, mit den Gewerkschaften konstruktive Verhandlungen zu beginnen und ernsthaft mögliche Alternativen in Betracht zu ziehen, die nicht nur die Nachhaltigkeit von Danone als Marke, sondern auch als Arbeitgeber sicherstellen“, sagte er.

Medienkontakt: Dominique Mitchell +32 490 56 94 05 oder d.mitchell@effat.org